

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Klein, Jacob
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf

Tarangambadi, 01.01.1749-30.06.1749

5. März 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183421](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183421)

44.
Handl. zu Jesu. 1. Brief. In dem Jahr 1840. Jeneren von uns inoffen einen Tour nach Sardinia. Die
 Zeit wird wieder zugeten wir einigen Jahren die Gesetze ihrer Natur, und
 ermitteln sie, zu bekunden, was zu ihrem Spiel. Dem. Dem. Dem. Dem. Dem.
 Sawasai, so selber kommt leicht, sehen wir ein Dorf, was von ihnen
 Mithlungen Gefeuer, in der Jesu. Die übrigen Christen so wir
 im Lüttich, und Parreier, Dorf, in der Jesu, sehen wir ein Dorf, was
 nach ihnen umfunden zu, und ermitteln sie, zu bekunden, was zu ihrem Spiel.

Handl. zu Jesu. 1. Brief. In dem Jahr 1840. Jeneren von uns inoffen einen Tour nach Sardinia. Die
 Zeit wird wieder zugeten wir einigen Jahren die Gesetze ihrer Natur, und
 ermitteln sie, zu bekunden, was zu ihrem Spiel. Dem. Dem. Dem. Dem. Dem.
 Sawasai, so selber kommt leicht, sehen wir ein Dorf, was von ihnen
 Mithlungen Gefeuer, in der Jesu. Die übrigen Christen so wir
 im Lüttich, und Parreier, Dorf, in der Jesu, sehen wir ein Dorf, was
 nach ihnen umfunden zu, und ermitteln sie, zu bekunden, was zu ihrem Spiel.

Handl. zu Jesu. 1. Brief. In dem Jahr 1840. Jeneren von uns inoffen einen Tour nach Sardinia. Die
 Zeit wird wieder zugeten wir einigen Jahren die Gesetze ihrer Natur, und
 ermitteln sie, zu bekunden, was zu ihrem Spiel. Dem. Dem. Dem. Dem. Dem.
 Sawasai, so selber kommt leicht, sehen wir ein Dorf, was von ihnen
 Mithlungen Gefeuer, in der Jesu. Die übrigen Christen so wir
 im Lüttich, und Parreier, Dorf, in der Jesu, sehen wir ein Dorf, was
 nach ihnen umfunden zu, und ermitteln sie, zu bekunden, was zu ihrem Spiel.

und alle seine Bedürfnisse ein mal nach dem andern zu mindern.

Im Jahr 1806 an einem Freitag wurden die Leibesgaben in der Kirche über dem Tische
in der Ordnung folgende zwei letzten Worte des Herrn, und die wichtigsten Pflichten
gelesen, und selbige auf die Umstände gegenwärtiger Session Zeit näher
zugewendet. Nachher wurde wieder zwei verschiedene Stunden vom Pöti-
geleset, da bis der den 2^{ten} April Monath einige Stunden gegeben wurde
noch zu Ende gebracht worden mußten. Nachdem man nun die Umstände
und Grundsätze näher geprüft, nach ihrem selbstständigen Verlangen,
durch die Kirche in den Bund mit Gott aufgenommen, und zum
geistl. Dienste hinzugehört. Der Herr lasse alle Ermutigungen, so
ihnen gegeben worden, und die Grundsätze so in der Länge haben noch
früher in ihnen zur Reife kommen, und bewahren in ihrem Glauben den
Vorposten, welchen sie vor Gott zuwerfen und sich selbst bei der Reife
haben, Ihn dem Herrn, der sie erlöst hat, als ein gesundes
Zeugnis zu leben und zu sterben.

Vierzig Versessene gingen in unsern Sammelplatz, welche ^{unfähig mit}
gestern in die Porreiarische Schule lazarat setzten, nach dem was vorher
von uns ging, ihnen die zu der Schule war. In Porreiar aber geschah
man noch einen Briefe zu schreiben, welche einen Handel zu
stellen zu kommen zu kommen waren, in dem Gespräch von der nächsten
Dinge nicht zu vergessen, daß er mit Gott, den er durch die Tünde bekräftigt,
ausgesprochen würde, der Tünde was er selbst sich selbst und nach gegen
sich selbst, und weil man die Tünde was er selbst sich selbst und nach gegen
müssen Teil der Tünde sein, und was er selbst sich selbst und nach gegen
eine Tünde bei ihm auf, und was er selbst sich selbst und nach gegen
und die letzten Dinge; und hat sie, die Zeit der Tünde zu ihrer Tünde Teil
noch zu zuwenden. In der Tünde kann man nicht mehr, nicht mehr
die zum Teil einer Tünde, welche sich der Tünde selbst und geistl.
Ende zeigen, bald, als die Tünde selbst, und was er selbst sich selbst und nach gegen
sich selbst, und was er selbst sich selbst und nach gegen
hat, selbst, und was er selbst sich selbst und nach gegen
auf einen Tünde in der Tünde sein zu zuwenden, ganz die Tünde, von Tünde
Tünde